

Presseinformation

Schüchtermann-Klinik eröffnet neue Brustschmerzeinheit (Chest-Pain-Unit) und neuen Multifunktions-OP (Hybrid-OP)

Bad Rothenfelde, 28. April 2010 - Dr. Boris Robbers, Leiter des Referates Krankenhausplanung und –finanzierung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, eröffnete am 28.04.2010 das ärztliche Symposium zur feierlichen Inbetriebnahme der neuen Funktionsbereiche in der Schüchtermann-Klinik. Mit der neuen Chest-Pain-Unit wird sich vor allem die Versorgung von Patienten mit unklaren Brustschmerzen organisatorisch weiter vereinfachen und beschleunigen. Der angrenzende Hybrid-Operationssaal bietet optimale Voraussetzungen für die Durchführung kardialer Spezial Eingriffe, die eine kombinierte kardiologische und herzchirurgische Vorgehensweise erfordern.

Michael Böckelmann, Geschäftsführer der Schüchtermann-Klinik, bedankte sich in seiner Begrüßung bei den Gästen des Sozialministeriums. „Die durch Förderung mit Bundes- und Landesmitteln ermöglichten baulichen Strukturmaßnahmen in unserer Klinik werden die Versorgungsqualität für Herz-Kreislaufpatienten weiter verbessern und die gemeinsame Patientenversorgung im Rahmen des kardiologischen Netzwerkes der Region vereinfachen.“ Die neue Chest-Pain-Unit wurde durch Mittel des Landes Niedersachsen in Höhe von 1,7 Mill. Euro, der neue Hybrid-OP durch Bundesmittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 2,5 Mill. Euro gefördert.

Schnelle und zielgerichtete Diagnostik und Therapie bei unklaren Brustschmerzen

Die neue Chest-Pain-Unit mit angrenzender kardiologischer Funktionsdiagnostik verfügt auf einer Gesamtfläche von über 500 m² über 4 Behandlungsplätze, die alle mit modernster Überwachungstechnik ausgestattet sind. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegeräumlichkeiten sowie eine spezielle Notfalleinheit ermöglichen die umgehende und zielgerichtete Diagnostik und Therapie bei Patienten mit unklaren Brustschmerzen. Dabei kann die Chest-Pain-Unit auf das gesamte kardiologische Untersuchungsspektrum zurückgreifen. Von Laboruntersuchungen über die EKG- und Echographie-, Röntgen-, CT- und MRT-Diagnostik, bis hin zur Herzkatheteruntersuchung. „Ziel ist es, bei Patienten mit unklaren Brustschmerzen oder Atemnot, schnellstmöglich die Ursache der Beschwerden abzuklären und diese unmittelbar und zielgerichtet zu behandeln. Beim Herzinfarkt oder anderen akuten kardiovaskulären Problemen zählt jede Minute, schnelles und zielgerichtetes Handeln rettet Leben“, so Prof. Dr. Joachim Thale, Chefarzt der Kardiologie. Nach erfolgter Diagnostik in der Chest-Pain-Unit wird der Patient unmittelbar seiner individuellen Behandlung zugeführt, sei diese nun internistischer, kardiologischer oder herzchirurgischer Natur. Eingebettet in die bestehenden Notfallstrukturen der Schüchtermann-Klinik, die 365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich zur Verfügung stehen, rundet die neue Chest-Pain-Unit das Versorgungsangebot für alle Notfallpatienten ab.

Auch für das kardiologische Netzwerk der Region, in dem die niedergelassenen Kardiologen eng mit dem Herzzentrum Osnabrück-Bad Rothenfelde zusammenarbeiten, ist die neue Chest-Pain-Unit der Schüchtermann-Klinik eine Bereicherung. Das Herzzentrum Osnabrück-Bad Rothenfelde steht unter gemeinsamer Trägerschaft der Schüchtermann-Schiller'sche Kliniken Bad Rothenfelde GmbH & Co. KG, der Klinikum Osnabrück GmbH und der Marienhospital Osnabrück GmbH.

Kardiologische und herzchirurgische Zusammenarbeit im neuen Hybrid-OP

Der neue Hybrid-OP, eine Synthese aus komplett ausgestattetem herzchirurgischen Operationssaal und vollwertigem kardiologischem Herzkatheterlabor, eröffnet Herzchirurgen und Kardiologen neue und zukunftsweisende Therapieoptionen. Das Behandlungsspektrum im neuen Hybrid-OP reicht von der kathetergestützten Therapie erkrankter Herzklappen bis zur Versorgung akuter Aortenerkrankungen, die chirurgisch, endovaskulär oder in einer Kombination aus beiden Verfahren behandelt werden können. Auch für komplexe Herzschrittmacher- und Defibrillatorimplantationen bietet der neue Operationssaal beste Voraussetzungen. Zudem können Notfallpatienten im Hybrid-OP ohne jede Zeitverzögerung simultan diagnostiziert und therapiert werden.

„Durch die Zusammenarbeit von Kardiologen und Herzchirurgen im Hybrid-OP werden nicht nur Behandlungs-, sondern auch ehemals fixierte Fachgebietsgrenzen überwunden. Dies führt zu einer nachhaltigen Verbesserung der Versorgung und Patientensicherheit“, beschreibt Prof. Dr. Henning Warnecke, Chefarzt der Herzchirurgie, die Vorteile der engen Zusammenarbeit des kardiologisch-kardiochirurgischen Teams im Herzzentrum. Fokus der im neuen Hybrid-OP durchgeführten Eingriffe liegt auf minimal-invasiven, also schonenden, neuen Therapieverfahren. So bietet der kathetergestützte Herzklappenersatz erstmalig Therapiemöglichkeiten für Hochrisikopatienten bei denen eine herkömmliche Herzklappenoperation mit zu hohen Risiken behaftet wäre. Auf eine Brustkorberöffnung und den Einsatz der Herzlungenmaschine kann bei der neuen Technik verzichtet werden. Dies gilt auch für die kathetergestützte Behandlung von Erkrankungen der Hauptschlagader. Eine lebensbedrohliche Aussackung der Hauptschlagader kann im Hybrid-OP durch das Einbringen einer Gefäßstütze aus Edelstahl (Stent) mittels Katheter minimal-invasiv behandelt werden.

100.000^{te} Koronarangiographie seit Bestehen der Schüchtermann-Klinik

Das ärztliche Symposium zur Eröffnung der neuen Funktionseinheiten fällt zusammen mit der 100.000^{sten} Koronarangiographie seit Bestehen der Schüchtermann-Klinik. Auch dieser Moment wurde im Rahmen des ärztlichen Symposiums von zahlreichen Gästen gewürdigt. Aus einem Herzkatheterlabor im Jahr 1977 hat sich ein interventionelles kardiologisches Behandlungszentrum mit 4 Herzkatheterlaboren und einem angiologischen Kathetermessplatz entwickelt. Neben komplexen interventionellen Kathetereingriffen am Herzen werden hier auch Kathetereingriffe an hirnvorsorgenden Gefäßen und an Gefäßen der Extremitäten durchgeführt.

Kontakt

Michael Böckelmann - Geschäftsführer
Schüchtermann-Klinik
Telefon: 05424/641-102
Email: mboeckelmann@schuechtermann-klinik.de